

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bürgerservice und Sicherheit	Datum: 19.05.2015	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 5	Bezeichnung der Vorlage: Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW betreffend Verkehrsberuhigung im Ortsteil Gripekoven		Datum: 22.05.2015
Vorlage-Nr: VO/3040/15-1			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	02.06.2015	Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung	

Sachverhalt:

Mit Bürgerantrag vom 17.04.2014 beantragte eine Bürgerin Gripekovens verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Ortslage Gripekoven, im Bereich der K12 (siehe Anlage).

Im Verlauf der relativ engen und als Kurve ausgestalteten Straßenführung würden ortskundige Fahrzeugführer von Traktoren, LKW und PKW hier regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Dies führe zu gefährlichen Ausweichmanövern und „beinahe Unfällen“.

Auf Grund des Bürgerantrages hat die Verwaltung ein schadhaftes Verkehrszeichen VZ 101 (Gefahrenzeichen) ausgetauscht.

In der Ausschusssitzung am 03.02.2015 beauftragte der Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung die Verwaltung in den Monaten März bis September 2015 (landwirtschaftliche Saison) Messungen durchzuführen und entsprechend dem Ergebnis eine Temporeduzierung auf 30 km/h im fraglichen Streckenabschnitt anzuordnen, bzw. die aktuelle Geschwindigkeitsregelung (50 km/h) beizubehalten.

In der Zeit vom 17.04. bis 26.04.2015 fanden im Bereich der S-Kurve die ersten Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen für beide Fahrtrichtungen statt.

In diesem Zeitraum fuhr in Fahrtrichtung Ortsausgang/Grenzlandring insgesamt 714 Fahrzeuge, in Fahrtrichtung Gripekoven 630. Die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit in Richtung Gripekoven lag durchschnittlich bei 33,41 km/h, bzw. in Richtung Grenzlandring bei einem Durchschnittswert von 38,87 km/h.

In den Daten wurden jedoch auch abweichende Spitzengeschwindigkeiten verzeichnet.

In beide Fahrtrichtungen waren dies im gesamten Zeitraum aber lediglich 15 Fahrzeuge, die mit Spitzengeschwindigkeiten von 60-70 km/h an der Messstelle entlang fuhr. Dies sind gemessen an insgesamt 1.344 Fahrzeugen lediglich 1,12 % aller Fahrzeuge.

Die Verwaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Messung in Gripekoven durchführen. Bei der anstehenden Messung wird dann die Messstelle im Bereich nach der S-Kurve eingerichtet. Die Messergebnisse werden dem Ausschuss in der Ausschusssitzung am 29. September 2015 vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

Neben den Kosten der Messung entstehen keine weiteren Kosten.

Alternativen:

Werden derzeit nicht vorgeschlagen.

Anlage:

Bürgerantrag vom 17.04.2014 betreffend Verkehrsberuhigung im Ortsteil Gripekoven

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten

Gez. Karneth

Gez. Schulz

Erste

Beigeordnete

FBL 201

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

An den

Bürgermeister der Stadt Wegberg

29. April 2014

17.04.2014

Bürgerantrag nach §24 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir als Bürger und Bürgerinnen der Stadt Wegberg Ortsteil Griepkoven eine Verkehrsberuhigung in unserem Ort, Schwerpunktmäßig in der Kurve am Ortseingang.

Durch den starken Schwerlastverkehr, gerade in der Pflanz- und Erntesaison der Landwirte, hat die Kurve ein starkes Gefahrenpotenzial für Fußgänger, Fahrradfahrer, Reiter und auch Autofahrer. Die dort erlaubten 50km/h in einer unübersichtlichen und schmalen Kurve in Verbindung mit dem Schwerlastverkehr sind als sehr gefährlich einzuschätzen. Ortsunkundige Fahrzeugführer von Traktoren, LKW's und auch PKW's fahren regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit in die Kurve ein und verschätzen sich so, dass es immer wieder zu gefährlichen Ausweich- und Bremsmanövern kommt, dabei sind auch schon die Häuser beschädigt worden. Es ist schon mehrfach zu „beinahe Unfällen“ gekommen und als Fußgänger hat man keine Möglichkeit auf einen Fußgängerweg ausweichen. Gerade am Wochenende wird unser Dorf als Naherholungsgebiet genutzt (Fahrradfahrer, Wanderer, Reiter etc.) und die Situation eskaliert regelmäßig.

Zusätzlich hat unsere Familie einen schwerstbehinderten Sohn (100%) der auf Grund seiner Behinderung nicht so schnell von der Straße kommt, wenn sich ein Fahrzeug nähert. Er gerät hier regelmäßig in Gefahr. Ohne 1000% Prozentige Wachsamkeit der Aufsichtspersonen kann unser Junge die Straße nicht überqueren.

Mehrere Beschwerden, bei der Stadt Wegberg der Anwohner blieben bis jetzt unbeantwortet.

Eine Verkehrsmessung, die im Oktober 2013 durchgeführt wurde, ist unserer Meinung nach nicht aussagekräftig. Sie spiegelt in keiner Weise die tatsächliche Situation wieder, da Sie außerhalb der Saison (März bis September) durchgeführt worden ist.

Wir empfinden die Situation als unzumutbar und zum Teil auch lebensgefährlich und bitten darum, in unserem Dorf eine Verkehrsberuhigung in Form einer Spielstraße oder 30er Zone durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen